

Allgemeiner Anzeiger

Siegründet
1880 als „Halverische Zeitung“

Das Sauerland

Siegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Königsfeld u. das Amt Lüdenscheid

Erscheinungsort: Halver i. M.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Druckstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell Jr., — Schalksmühle:
Herrn Piepenstock — Breckerfeld: Rob. Waffers — Rierspe: H. H.
Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Ar. 217

Sonntag, den 16. September 1939

4. Jahrgang

Italiens Stellung zum gegenwärtigen Konflikt

Italiens Außenpolitik ist auf der Achse aufgebaut — England trägt die Verantwortung

Rein wilhelminisches Deutschland

Rom, 15. Sept. Daß jetzt auch Frankreich ein sogenanntes Blockadeministerium gebildet und einem eingefleischten Deutschenreifer wie dem Abgeordneten Bernot anvertraut hat, beweist einmal mehr, daß die französische Politik vollkommen im englischen Fahrwasser schwimmt, d. h. daß England die Leitung der gesamten gegen Deutschland gerichteten Operationen übernommen hat, soweit es sich um den Wirtschafts- und Verleumdungsfeldzug handelt, während den Franzosen die mehr militärische Aufgabe, d. h. bis zum letzten Mann für England zu kämpfen, zufällt.

Das ist der Eindruck, den die letzten Tage in London und Paris gewinnen, wobei man nicht vergißt zu unterstreichen, daß England sich doch wohl gefährlichen Illusionen hingibt mit der Annahme, auf diese Weise Deutschland auf die Knie zwingen zu können.

England träume aufsehend immer noch davon, ein wilhelminisches Deutschland vor sich zu haben, mit dem man genau wie während des Weltkrieges verfahren könnte. Man rechne wiederum auf die Aushungerung und Zerknung im Innern durch das jüdische Gift, dabei vergesse man völlig, daß Deutschland seit der Zeit der nationalsozialistischen Führung seine Positionen auf landwirtschaftlichen, wirtschaftlichen, industriellen und anderen Gebieten so verstärkt habe, daß es unter Berücksichtigung der neuen, dem Reich zurückgekehrten bzw. angegliederten Gebiete und unter Berücksichtigung des russischen Faktors als Großlieferant über sämtliche für eine lange Kriegsführung wichtigen Rohstoffe verfüge, das heißt vom Ueberseehandel so gut wie unabhängig sei, so daß die Piraterie zur See, wie sie England versuche, sich nur zum Nachteil Englands, aber niemals Deutschlands auswirken werde. Damit erübrige sich auch die Frage, auf die England und Frankreich bei ihren Berechnungen besonderen Wert zu legen scheinen: die nach dem Gold.

Mussolini hat einmal erklärt, daß ein Krieg auch ohne Gold geführt werden könne und heute bereits sei erwiesen, daß die Autarkie das Gold als ausschlaggebenden Faktor entthront habe. Nun aber glaube England fest und fest an die Allmacht des Goldes, wahrscheinlich um so mehr, als sein Kriegsplan von einem Juden stamme.

Chamberlains Eingeständnis

Chamberlains Unterhändlerklärungen haben, wie man in römischen politischen Kreisen bemerkt, ziemlich klar die Kriegsziele Englands aufgezeigt, gleichzeitig aber auch die Frage nach der Verantwortung in ein neues Licht gerückt. Die sogenannten Garantieverpflichtungen erweisen sich auf Grund der Ausführungen Chamberlains als das schon längst erkannte Mittel, nicht etwa Polen wirksam zu helfen, das ja nun auch Deutschland allein gegenüberstehe, sondern nur den polnischen Widerstand gegen die berechtigten deutschen Forderungen zu sichern, um einen Vorwand zum Eingreifen zu erhalten.

Englands Kampf habe nicht mehr und nicht weniger als die Vernichtung des nationalsozialistischen Regimes zum Ziel. Dieses Eingeständnis Chamberlains lege die wahren Gründe für die englische Aufrüstung klar und beweise, daß die gesamte politische und diplomatische Aktion Englands von dem Augenblick an, in dem es die Aufrüstung für hinreichend erachtete, mit allen Mitteln auf die Auslösung eines Konfliktes hinarbeitete.

Polens Position trete somit mehr und mehr als die einer winzigen Figur auf dem politischen Schachbrett Englands in Erscheinung. Die englische Regierung, die in den Konflikt auch Frankreich hineinzuwandeln verstanden habe, rechne damit, daß die eigentliche deutsch-englische Auseinandersetzung am Tage beginne, an dem die Partie im polnischen Sektor liquidiert sei. In Rom legt man deshalb größten Wert auf die Feststellung

dieser Tatsachen, an Hand deren die Mit- und Rückwelt ihr Urteil über die Verantwortung zu fällen in der Lage sein werde.

Italien Gewehr bei Fuß

Die Zweifel an Italiens Haltung, wie sie im Ausland mit entsprechenden Schlussfolgerungen geäußert worden sind, hatte man bereits von maßgebender italienischer Seite als „fromme“ oder vielmehr „unfromme Wünsche“ abgelehnt. Wir haben in den letzten Tagen erneut Italiens Einstellung und Aufgabe im gegenwärtigen Konflikt zu charakterisieren versucht und finden hierfür eine Bestätigung im „Resto del Carlino“, der folgendes erklärt:

Italien hat seine auf der Achse aufgebaute Außenpolitik nicht geändert. Italien bleibt außerhalb des Konfliktes in weiser Voraussicht künftiger Möglichkeiten und auch, weil der Führer die deutschen Streitkräfte für ausreichend zur Liquidierung des gegenwärtigen Konfliktes bezeichnet hat.

Italien steht Gewehr bei Fuß, um seine Ideale und Interessen zu vertreten, so daß niemand wagen dürfte, es anzugreifen. Italien verachtet „Wahlgerechten“ und geht stracks auf sein Ziel los. Der Krieg wird mit dem deutschen Sieg enden und bei der Abrechnung zwischen den alten Demokratien und den jungen

totalitären Staaten wird Italien nicht nur mitreden, sondern auch die Erfüllung seiner sämtlichen Forderungen einschließlich Tunis, Dschibuti und Suez erhalten. Alles andere, meint das Blatt abschließend, seien Girsgepfänke.

Kriegswirtschaft der Schweiz

Basel, 15. Sept. Die einzelnen Kantone der Schweiz sind zur Zeit intensiv damit beschäftigt, sich in Bezug auf die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung auf die Kriegswirtschaft umzustellen. Die kantonalen Kriegswirtschaftsstellen haben teilweise mit den großen Lebensmittelunternehmen die Anlage zusätzlicher Vorräte gemeinsam eingeleitet bzw. durchgeführt.

So hat die Stadt Zürich aus der Erkenntnis heraus, daß die größte Initiative auf diesem Gebiet bei den Gemeinden liegen muß, nicht nur eine besondere Vorratshaltung für die minderbemittelte Bevölkerung vorgenommen, sondern gemeinsam mit den großen Lebensmittelunternehmen auch neuerdings nochmals den Ankauf zusätzlicher Vorräte von etwa 5000 T. der wichtigsten Nahrungsmittel für die Stadt allein vornehmen lassen. Das Gesundheitsamt der Stadt hat durch Kreditgewährung diese Vorratsanlage unterstützt. Basel bereitet jetzt die Rationierung der wichtigsten Lebensmittel vor, für die Ende Oktober das Bezugsschein-System eingeführt werden soll.

Durchbruchversuch erneut gescheitert

Die Polen eingekesselt — Im Festungsgürtel von Brest-Litowsk

Polnische Kriegsschiffe versenkt

Berlin, 15. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 14. September überschritt die Südgrenze des deutschen Heeres die Straße Lemberg — Lublin.

Die sehr starken und sich verzweifelnd wehrenden um Kutno eingeschlossenen polnischen Kräfte versuchten gestern nochmals, nach Südosten durchzubrechen. Auch diese Angriffe schlugen fehl. Südwestwärts der Weichsel nähern sich unsere Truppen von Norden, Osten und Südosten der Warschauer Vorstadt Praga. Auch dort wurden Durchbruchversuche nach Osten abgewiesen. Die auf die Festung Brest-Litowsk angeordneten Truppen sind von Norden in die Befestigungszone eingedrungen. Die Forts sind zum Teil gesprengt. Die Zitadelle ist noch vom Feinde besetzt.

Die Stadt Gdingen ist in unserer Hand. Seestreitkräfte griffen in den Kampf um Gdingen ein. Die Einfahrt in den Südhafen von Gdingen wurde erzwungen. Die Luftwaffe griff trotz schlechter Wetterlage Bahnlinien und Bahnhöfe mit Erfolg an und unterstützte den Kampf des Heeres gegen die um Kutno eingeschlossene feindliche Armee durch Bomben- und Tiefangriffe.

Die noch im Hafen Geisterne liegenden polnischen Kriegsschiffe wurden durch Bomben versenkt.

Im Westen feindliche Artillerietätigkeit ostwärts Saarbrücken. Der Feind, der am 12. September bei Schweitz (Grenzort südlich Birmaers) angegriffen hatte, ging unter dem Eindruck unseres Artilleriefeuers wieder über die Grenze zurück.

Luftangriffe auf deutsches Reichsgebiet fanden nicht statt.

Neun polnische Panzer zerstört

Königsberg, 15. Sept. In einem erfolgreichen Gefecht nordostwärts der Festung Brest-Litowsk wurden neun feindliche Panzerkampfwagen zerstört.

Ende der polnischen U-Boot-Flotte

Berlin, 15. Sept. (DAB.) Das letzte noch vorhandene polnische Unterseeboot ist in der Nacht zum 15. September auf der See in

Reval vor Anker gegangen, um sich dort internieren zu lassen.

Erfolgreiche Jagdgruppe

Berlin, 15. Sept. (DAB.) Die Jagdgruppe des Hauptmanns Genken hat in den letzten Tagen 74 polnische Flugzeuge vernichtet, davon 28 im Luftkampf, den Rest auf der Erde.

Polen will keinen Austausch

Berlin, 15. Sept. Im Hinblick auf die zahlreichen Verschleppungen von Volksdeutschen aus dem von den deutschen Truppen besetzten Gebiet nach dem Innern Polens ist die mit der Wahrnehmung der polnischen Interessen in Deutschland beauftragte hiesige schwedische Gesandtschaft vom Auswärtigen Amt gebeten worden, der polnischen Regierung einen Austausch verschleppter Volksdeutscher gegen Nationalpolen vorzuschlagen.

Die schwedische Gesandtschaft hat dem Auswärtigen Amt nunmehr mitgeteilt, daß es die polnische Regierung ablehnt, auf den deutschen Vorschlag einzugehen.

Deutsche Ritterlichkeit

„Matelloes Verhalten deutscher U-Boot-Kommandanten“ — Spontanes Lob des Kapitäns eines versenkten englischen Frachters

New York, 15. Sept. An Bord des holländischen Dampfers „Staten dam“ traf in New York der Kapitän des kürzlich torpedierten britischen Frachters „Winlogh“ ein, der in einem Presseinterview spontan das matelloes Verhalten des deutschen U-Boot-Kommandanten pries. Nach der Entgegennahme der Schiffspläne fragte der U-Boot-Kommandant, ob die englischen Rettungsboote genügend Nahrung und Wasser hätten, um ungefährdet Land zu erreichen. Obwohl der Kapitän dies bejahte, übergab der U-Boot-Kommandant noch vier Brotlaibe sowie Zigaretten den englischen Matrosen.

Wie aus Batavia gemeldet wird, hat der Volksrat einstimmig beschlossen, die Organisation der niederländisch-indischen Wehrmacht zu ändern. Danach soll die Einrichtung der Luftmacht als Sonderwaffe im Rahmen des niederländisch-indischen Heeres ermöglicht werden.

Brauchitsch in der Linie bei Kutno

Berlin, 15. Sept. (DAB.) Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, traf am 14. September in Lodz ein und begab sich zu den bei Kutno im Kampf stehenden Divisionsverbänden. Bei Städten und Truppen der vorderen Linie unterrichtete sich der Oberbefehlshaber des Heeres eingehend über die Lage und besprach mit den Befehlshabern dieses Frontabschnittes die notwendigen Maßnahmen.

Göring beim Führer

Besichtigung von Kampfverbänden und Werken des obereschlesischen Industriegebietes

Führerhauptquartier, 15. Sept. Generalfeldmarschall Göring suchte Donnerstag den Führer erneut in seinem Hauptquartier auf und erstattete ihm Bericht über seine Frontbereisung. Am Nachmittag verband der Feldmarschall den Besuch von Kampfgruppen der Luftwaffe mit einer mehrstündigen Besichtigung von Großwerken des obereschlesischen Industriegebietes, um sich persönlich von der Umstellung der obereschlesischen Industrie auf die Kriegswirtschaft zu überzeugen.

Besonders lange weilte der Feldmarschall in einer großen Munitionsfabrik, in der Bomben für die Luftwaffe hergestellt werden. Als der Feldmarschall den Belegschaften seine Anerkennung für ihren reiflosen Einsatz aussprach, dankte ihm die Arbeiterchaft mit jubelnden Kundgebungen.

Gnadenerlass des Führers

In Ergänzung seines kürzlich ergangenen Gnadenerlasses für die Wehrmacht hat der Führer auch für die Zivilbevölkerung eine Amnestie gewährt.

Erlassen werden Geldstrafen, wenn die Strafmaßstrafe drei Monate nicht übersteigt, Ordnungsgeldstrafen bis 1000 RM., Haft- und Festungshaftstrafen sowie Gefängnis- und Arreststrafen von nicht mehr als drei Monaten, diese letzteren jedoch nur, wenn der Täter bei Begehung der Tat noch nicht oder nur mit Geldstrafe oder Haft oder mit Festungshaft, Gefängnis- oder Arreststrafe von insgesamt sechs Monaten vorbestraft war.

Im gleichen Umfang und unter denselben Voraussetzungen werden Strafverfahren wegen der vor dem Inkrafttreten der Amnestie begangenen und noch nicht rechtskräftig abgeurteilten Straftaten niedergeschlagen.

Der Gnadenerlass gilt im ganzen Gebiet des Großdeutschen Reiches; über seine Geltung im Gebiet des Protektorats Böhmen und Mähren werden noch besondere Vorschriften ergehen.

Ausnahmen vom Arbeitsschutz

Arbeitszeitvorschriften neu geregelt

Berlin, 15. Sept. Nach der vom Ministerrat für die Reichsverteidigung erlassenen Verordnung über die Abänderung und Ergänzung von Vorschriften auf dem Gebiete des Arbeitsrechts vom 1. September 1939 sind sämtliche Vorschriften der Arbeitszeitgesetze über die Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit für männliche erwachsene Beschäftigten außer Kraft getreten. In einer weiteren Verordnung vom 11. September d. J. hat der Reichsarbeitsminister nähere Bestimmungen über die Dauer der Arbeitszeit für Frauen und Jugendliche getroffen.

Jugendliche über 16 Jahre und Frauen dürfen nach dieser Verordnung in dringenden Fällen täglich bis zu zehn Stunden, jedoch nicht über 56 Stunden in der Woche hinaus beschäftigt werden. Um den Frauen und Jugendlichen auch bei längerer Arbeitszeit nach Möglichkeit einen frühen Betriebsablauf zu sichern, läßt die Verordnung ferner eine Verkürzung der gesetzlichen Ruhepausen zu, wenn die Arbeit wiederholt durch Kurzpausen unterbrochen wird, so daß ohnehin eine ausreichende Erholung der Beschäftigtenmitglieder gewährleistet ist.

Der Führer hat an den Präsidenten von El Salvador zum Unabhängigkeitstag von Salvador drablich seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Der Führer hat dem Präsidenten von Guatemala zum Unabhängigkeitstag seine herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

Die Reichsstelle für Edelmetalle veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger (Nr. 214 vom 14. 9. 1939) die Anordnungen Nr. 18, 19 und 20 über die Bewirtschaftung von Gold, Silber und Platin.

Appell Darres an alle!

Freiwillige Erntehilfe ist Landesverteidigung.

Ungezählte Männer des deutschen Landvolkes sind zu den Fahnen geeilt. Die Frauen mit den Älten und den Kindern tragen nun die Last und Sorgen um Haus und Hof, um Feldwirtschaft und Viehwirtschaft fast ganz allein. Überall ist die Herbstbestellungsarbeit in gutem Gange. Es müssen aber auch Kartoffeln und Rüben geerntet werden. Es ergeht an alle Volksgenossen die Aufforderung, soweit sie hierzu in der Lage sind, dem deutschen Landvolk in den Tagen der Hackfrucht- und Herbstbestellung und des Getreideerntes beizustehen, um damit eine entscheidende Tat im Dienste der Landesverteidigung zu leisten. Wir wollen die Hoffnung der englischen Kriegspartei und ihres Blockadeministeriums, uns wie 1914 bis 1918 auszuhungern, zunichte machen.

Besonders aber bitte ich, dem deutschen Landvolk Hilfe zu leisten bei der Pflege und Erhaltung der wertvollen Milchviehbestände. Es gibt auch in den Städten noch genug hilfreiche Hände, die dem deutschen Landvolk bei der so dringend notwendigen Wartung des Viehs beizustehen können. Das ist zwar eine harte körperliche Arbeit, aber daran mitzuhelfen ist heute um so mehr nationale Pflicht, als wir dadurch die Milchversorgung für unsere Kinder und werdenden Mütter sichern und unseren Soldaten die so dringend notwendige Butter beschaffen helfen.

Bauernarbeit ist heute mehr denn je Arbeit für Volk und Vaterland.

Heil Hitler!
gez.: R. Walter Darre.

Halber

Eine neue Sirene

wurde nunmehr an dem Hause von Otto Simon, Kirchstraße 7, angebracht. Sie hat 2 Töne und dient vorerst nur für die Zwecke des Luftschutzes. Die bisherige Sirene ist nach Oberbrügge-Christiansen gekommen und erfüllt dort denselben Zweck; sie war für den immer größer werdenden Ort Halber nicht durchdringend genug und daher nicht überall zu hören. Um keinen Zertum aufkommen zu lassen, sei darauf hingewiesen, daß die Alarmierung der Feuerwehr vorerst ausschließlich durch Telefon und Signalkörner erfolgt.

Freibad Herpin für den Badebetrieb geschlossen

Wie aus der im heutigen Anzeigenteil veröffentlichten Bekanntmachung des Bürgermeisters hervorgeht, wird im Freibad Herpin der Badebetrieb ab Montag, dem 18. September geschlossen. Wir kommen so langsam in den Herbst hinein und können immerhin von Glück sagen, daß uns auch ausnahmsweise der September in diesem Jahre bis jetzt noch verhältnismäßig viele schöne Spätsommertage geschenkt hat. So ist nun die Sommerzeit zu ende und damit die schöne Badezeit.

Erleichterung im Stückgutverkehr.

Die Poststelle bei der Reichsbahndirektion Wuppertal teilt mit: Am Mittwoch, dem 13. September, setzte eine wesentliche Erleichterung im Eil- und Frachtstückgutverkehr bei der Reichsbahn dadurch ein, daß die Aufgabe von Stückgut, von Ausnahmen abgesehen, nicht mehr der Genehmigung des Bahnbevollmächtigten bedarf. Aus diesem Anlaß ergeht an die Wirtschaft die dringende Mahnung, nur die unbedingt notwendigen Stückgutentladungen auszuliefern, da andernfalls wieder mit der Verhängung von Sperren oder dergl. gerechnet werden muß.

Schallsmühle

Gemeinschaftsstunde der NS-Frauen

Deutsches Frauenwerk Schallsmühle-Dahlebrück.
Die Mitglieder der NS-Frauenenschaft — Deutsches Frauenwerk Schallsmühle-Dahlebrück — fanden sich zu einer ersten Gemeinschaftsstunde nach den Ferien im Versammlungsraum der hiesigen Hörschule zusammen. Der Raum war bis auf den letzten Platz gefüllt, ein erfreuliches Zeichen dafür, daß auch unsere deutschen Frauen den Ruf dieser ersten Zeit verstanden haben. Die Ortsfrauenschaftsleiterin Frau Schmidt erwähnte alle anwesenden Frauen zur Einstimmung und Opfernwilligkeit und betonte, daß gerade in dieser schweren Zeit wir Frauen eine vorwiegende Gemeinschaft bilden müssen. Dann gab die Amtsleiterin für Volks- und Hauswirtschaft, Frau Mühlert, einige Hinweise für die Haushalte betr. Kartoffeleinkauf und Wäschebehandlung. Sie wies ferner auf den Aufruf des Reichsarbeitsdiensthaupters Hinkel zum Eintritt in den weiblichen RAD hin und machte bekannt, daß die Ableistung des Pflichtjahres auch unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen durchgeführt wird. Anschließend gab die Amtsleiterin für Grenzland-Ansiedlung, Frau Franz, einen ausführlichen politischen Bericht über die polnische Frage und schilderte das traurige Los der dort wohnenden deutschen Menschen, was auch in einem vorgelesenen Zeitungs-

Einmachen mit wenig Zucker

Der Segen einer reichen Obst- und Gemüseernte wurde uns in diesem Sommer zuteil. Sie ist so bedeutend, daß sie zu einer ganz wesentlichen Bereicherung der winterlichen Vorräte beitragen kann. Nun möchte jede Hausfrau auch in ihre häusliche Vorratswirtschaft eine möglichst große Umstellung bringen. Rezepte für die verschiedenartigste Verwendung zum Beispiel von Pflaumen stehen in großer Menge zur Verfügung. Daher sind im Augenblick nun nicht gerade die zu wählen, zu denen besonders große Mengen von Zucker gebraucht werden. Denn wenn auch die Zuckermengen der Bezugskarten für den laufenden Bedarf durchaus hinreichen, so sind sie natürlich nicht auf unbegrenzten Einmachbedarf zugeschnitten. Aber auch Einmachzucker ist immerhin in den Mengen vorhanden, die auf den für Kartoffeln vorgesehenen Abschnitten der Bezugskarte zusätzlich abgegeben werden. Sind Früchte, wie Pflaumen und Birnen, wenn sie ausgereift sind, an sich schon von hohem Zuckergehalt, so läßt sich bei der Zubereitung von Mus durch Beimischung anderer Früchte die Säure mildern oder der Gehalt an Süße noch verstärken.

So läßt sich Pflaumenmus entweder mit Birnen oder Holunderbeeren, mit Brombeeren oder Mohrrüben zubereiten. Bei jeder der Zusammenstellungen entfallen auf vier Teile Obst ein Teil Zucker, so daß sich folgende Zutaten ergeben würden: 3 Kilogramm Pflaumen, 1 Kilogramm Birnen oder Holunderbeeren oder Brombeeren oder Mohrrüben, 1 Kilogramm Zucker. Die Pflaumen werden entkernt und durch die Fleischmaschine gedreht, die Birnen geschält und in Scheiben geschnitten, die Holunderbeeren entstielt, die Brombeeren ganz oder vorgelegt durch ein Sieb gerührt, Mohrrüben gepulvert und in Scheiben geschnitten. Man läßt die Früchte weichekochen, gibt den Zucker hinzu und läßt das Ganze zu einem dicken Mus einkochen. Es wird in saubere Gläser oder Töpfe gefüllt, zum Bilden einer Haut in den Backofen ge-

stellt und dann verschlossen. Durch die verschiedenen Fruchtzusätze gewinnt das Mus immer wieder einen anderen Geschmack.

Die NS-Frauenchaft jederzeit einsatzbereit.

In der Gemeinschaftsstunde der NS-Frauenchaft wurde mitgeteilt, daß die NS-Frauenchaft jederzeit und überall bereit ist, zu helfen, wo es an Kräften fehlt. Schon in den vergangenen Tagen und Wochen waren insgesamt 130 Frauen der hiesigen Ortsgruppe in der Erntehilfe tätig. Auch in Zukunft werden die Frauen bereit sein, da zu helfen, wo es erforderlich ist, sei es in Geschäftshäusern oder in Bauernfamilien, in denen der Mann zum Militär einberufen ist.

Sprechstunde der Ortsfrauenschaftsleiterin.

Die Ortsfrauenschaftsleiterin Frau Schmidt teilt an dieser Stelle mit, daß die Sprechstunde der NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk — jeden Montag von 14 bis 15 Uhr in der Wohnung der Leiterin, Bachstraße 5, stattfindet. Es ist hiermit jedem Volksgenossen Gelegenheit gegeben, sich in allen Angelegenheiten an die NS-Frauenchaft zu wenden und dort Aufklärung und Hilfe zu holen.

Die Gaufilmstelle

Westfalen-Süd zeigt am kommenden Sonntag, dem 17. September, 20.30 Uhr in der Turnhalle den Film „Gewitter im Mai“ und dazu die Wochenchau und den Kulturfilm. Karten im Vorverkauf in den bekannten Geschäften. Man sichere sich rechtzeitig Eintrittskarten.

Bredersfeld

Filmvorführung.

Am Montag, dem 18. Sept. zeigt die Gau-filmstelle Westfalen-Süd in Verbindung mit der NSDAP, Ortsgruppe Bredersfeld, um 20.30 Uhr im Saale Reibert den spannenden Krimi-film „Jahreszeiten“. In der Sonderschau wird zudem der Film „Der Westwall“ vorgeführt.

Das Ernährungsamt, Abt. A (Kreisbauernschaft Ennepe-Ruhr)

gibt für den Landkreis Ennepe-Ruhr und für den Stadtkreis Hagen bekannt, daß Bezugskarten an Großverteilern, Krankenhäusern, Heil- und Wohlfahrtsanstalten, Heime, Formationen und dergleichen nur noch Montags, Dienstags und Donnerstags, und zwar vormittags in der Zeit von 9 bis 11 Uhr auszugeben werden. Nachmittags bleibt die Dienststelle zur Erledigung der laufenden Verwaltungsgeschäften geschlossen.

Über auch für Pflaumenmus ohne Zusatz anderer Früchte ist der Zuckerbedarf nur gering. An Zutaten braucht man 4 bis 5 Kilogramm Pflaumen, 1 Kilogramm Zucker, einige Pflaumenkerne, 1 bis 2 Löffel Weinessig, Zimt, gemahlene Nessel, nach Geschmack etwas Anis. Sehr reife Pflaumen werden entkernt und durch den gebrühten Fleischwolf gedreht. Sie werden eine Weile ohne Zucker gekocht, dann werden Zucker und später Gewürze zugegeben. Man läßt das Mus so lange kochen, bis es keinen Wasserrand mehr zeigt. Es kann sehr gut im Backofen in einem weiteren Topf oder in einer Bratpfanne hergestellt werden. Man füllt das Pflaumenmus in saubere Steintöpfe und bindet wie üblich zu.

Ein beliebter Nachtisch sind Pflaumen in Essig und Zucker. Zutaten: 3 Kilogramm Pflaumen, 1 Liter Weinessig, 1/2 Liter Wasser, 500 Gramm Zucker und gegebenenfalls etwas Stangen-zimt. Reife, feste Pflaumen werden mit einem Tuch sauber abgerieben und mit einem angespitzten Holzchen mehrmals eingestochen und in einen Steintopf gelegt. Essig, Wasser und Gewürze läßt man aufkochen und gibt sie kochend über die Pflaumen. Nach zwei bis drei Tagen gießt man die Flüssigkeit ab, kocht sie nochmals auf und gibt sie wieder kochend heiß über die Früchte. Sie werden abgefüllt und nach Erkalten zugebunden.

Auch Birnen, ähnlich zubereitet, werden als Kompott sehr geschätzt. Zu süßsauren Birnen nimmt man 3 Kilogramm Birnen, 1 Liter Weinessig, 500 Gramm Zucker und nach Geschmack ein Stückchen Stangen-zimt. Reife, gesunde Birnen werden geschält und von Stiel, Blüte und Kerngehäuse befreit und dann ebenso behandelt wie die Pflaumen.

Schmierseife voll ausgenutzt.

Denkst du noch daran? Als wir kleine Kinder waren und dauernd mit schmutzigen Händen in die Küche gelaufen kamen, wie da die Mutter eine Seifenverfälschung einführt? Sie nahm das aufgeweichte Papier, in dem sie die braune Seife gekauft hatte, knüllte es zusammen und legte es so bereit, damit es jeder anfassen konnte wie ein Stück Seife. Und so ging die Schmierseife, die am Papier festklebte, nicht verloren, wurde bis zuletzt ausgenutzt. Heute machen wir dasselbe.

Genehmigungspflicht für Innungsversammlungen.

Nach einer Anordnung des Reichsstattdes des deutschen Handwerks bedürfen Versammlungen der Innungen in jedem Falle der vorher eingeholenden Genehmigung der zuständigen Handwerkskammer. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn die Versammlung zur Durchführung wehr- bzw. ernährungswirtschaftlicher Aufgaben notwendig erscheint.

Marktbericht des Reichsnährstandes

Getreide: Die Drückbarkeit der Erzeuger und dementsprechende Ablieferung von Getreide macht weitere Fortschritte, insbesondere steigerten sich die Roggenanlieferungen recht erheblich. Die Mühlenverförmung ist nach wie vor ausreichend. Trotz der großen Vorräte und des diesjährigen guten Ernteausfalles in Weizengetreide darf mit sofortiger Wirkung zur Vermeidung volkswirtschaftlicher Schäden durch unnötige „Samstagsläufe“, die einige Unbelehrbare nicht lassen können, Roggen- und Weizenmehl nur noch auf Ausweisarten abgegeben werden, und zwar auf die mit Brot und Mehl bezeichneten Abchnitte Nr. 1 und 2 mit je 250 Gramm. Die Höchstmenge für Kaffee, Erbsen und Lupinmehl ist von bisher 63 Gramm auf 100 Gramm je Woche heraufgesetzt.

Vieh und Fleisch: Trotz der gewaltigen Aufgaben der Wehrmachtsverpflegung und der durch den Kriegszustand entzogenen Transportmittel waren die Schlachtwiehmärkte gut besetzt. Das gilt besonders bezüglich des Großviehes, weil nunmehr der Weideabtrieb einsetzt. Die Beschaffenheit war mittel bis gut. Die Kälberaufzucht zeigte sich weiter rückläufig, reichten aber in mittleren Güte zur Versorgung aus. Sehr groß waren die Anlieferungen in lebenden Schweinen von guter Schlachtreife. Schafe waren weniger vorhanden. Die Zufuhren reichten für eine Bedarfsdeckung in Höhe der auf Ausweisarten pro Kopf zustehenden Menge von 700 Gramm und der Zusatzmenge für Schwerarbeiter aus.

Kartoffeln: Die Versorgung mit Speisekartoffeln blieb durchweg ausreichend. Da es sich gegenwärtig bei den an Markt gebrachten Speise-

Reichsbahn erstellt geregelten Fahrplan

Wie Ministerialdirektor Dr. Ing. h. c. F. Brand vom Reichsverkehrsministerium mitteilt, haben die in allen Reichsbahndirektionen eingeleiteten Transportbevollmächtigten dafür zu sorgen, daß insbesondere der Transport lebenswichtiger Güter bevorzugt abgefertigt wird, und daß in der Verlegung der Städte keine Unterbrechungen eintreten. Die bedeutenden Fortschritte, die schon in der Wagenstellung für den Güterverkehr erreicht werden konnten, gehen daraus hervor, daß heute bereits wieder Kohlenzüge nach den befreundeten und neutralen Ländern laufen und die Einfuhr von Lebensmitteln aus dem Ausland befriedigend vor sich geht und in stetem Steigen begriffen ist. Trotz der ins Ungeheure gestiegenen Anforderungen ist die Reichsbahn bestrebt, mit der Zeit wieder einen geregelten Fahrplan aufzubauen, der auch vermehrten Bedürfnissen gerecht wird. In Polen sind bereits zahlreiche Strecken wieder hergestellt worden, so daß heute schon bis tief in das besetzte Gebiet der Eisenbahnverkehr, besonders für die Versorgung der kämpfenden Truppe, erfolgt.

Leiter der Wirtschaftskammer für Westfalen und Lippe.

Auf Vorschlag der Gauleiter Wagner und Dr. Meier hat der Reichswirtschaftsminister den Gauwirtschaftsberater Christian Franke, WDR, Präsident der Industrie- und Handelskammer Münster, zum Leiter der Wirtschaftskammer für Westfalen und Lippe ernannt. Gleichzeitig wurde der Gauamtsleiter Bornemann, Hauptgeschäftsführer der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer Hagen, zum Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftskammer für Westfalen und Lippe und der Industrie- und Handelskammer Dortmund berufen.

Mit dieser Lösung ist die engste Verbindung zwischen der Partei und der Organisation der gewerblichen Wirtschaft unmerklich hergestellt. Diese Zusammenfassung gewährleistet in der augenblicklichen Zeit, die der Wirtschaft die größten Aufgaben stellt, die Einheit in der Führung und die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der westfälischen Wirtschaft.

Altmaterial für das Deutsche Rote Kreuz.

Aufgabe der Mitglieder der Kreissgemeinschaft ist neben der Anfertigung der Bereitschaftswäsche die Sammlung und Herstellung von behelfsmäßigem Verbandsmaterial. Hausfrauen, sehr nach in Euren Beständen und Vorräten, ob nicht entbehrliche Stücke an weißen Gardinen, gebrauchtem Trikot, Leinen, Mull, Verbandswunden und ähnlichem Altmaterial vorhanden ist, das Ihr dem Deutschen Roten Kreuz zur Verfügung stellen wollt! Das Material muß aber gewissen sein. Es kann in der Geschäftsstelle der Kreissgemeinschaft (W), Gartenstraße 6, jederzeit abgeliefert werden. Auf Wunsch wird die Abholung in der Wohnung veranlaßt.

Männer und Frauen, die die Mitgliedschaft in der Kreissgemeinschaft erwerben und die mitarbeiten wollen, können sich sowohl bei den aktiven Bereitschaftsangehörigen als auch im Rathaus, Zimmer Nr. 23, Fernruf 3441, persönlich oder schriftlich melden.

In weichgemachtem Wasser schäumt die Waschlauge viel besser. Zum Weichmachen des Wassers verrührt man — 15 Minuten vor Bereitung der Waschlauge — einige Handvoll Henko-Bleichsoda im Waschkessel!



Der Weg ins Leben



Zuerst die **Möbel!**

Besichtigen Sie unverbindlich meine reichhaltige Auswahl in **Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmern sowie Einzelmöbeln.**

Möbelhaus
Gustav Wellenbeck, Halver
Annahme von Ehestandsdarlehn. — Ruf 291.

Sparen

muß wieder
Gemeingut
des deutschen
Volkes werden

**Amts-Sparkasse
Halver**
Zweigstelle Schalksmühle

**Spar- u.
Darlehnskasse**
e. G. m. u. H.
Halver

Die junge **Hausfrau** deckt ihren Bedarf
an **Lebensmitteln** vorteilhaft und preiswert
bei der
Verbraucher-Genossenschaft, Halver e. G. m. b. H.
Fernruf 565

Wollen auch Sie gut und preiswert bedient sein?
Dann in die **Hermann-Köhler-Straße**
in Halver nach

Paul Klabunde
Schreiner- und Möbelhandlung
Annahme von Ehestandsdarlehenscheinen.

Zur Ausgestaltung Ihres Heims liefert:
Herde - Öfen - Gasherde
Wasch- und Wringmaschinen
sowie sämtliche **Haushaltsartikel**
Ww. Emil Bauckhage, Halver
— Ruf 544. —



Bleiweiß, Karbolineum
Xylamon,
sämtliche streichfertige
Öl- und Lackfarben
für innen und außen empfiehlt
Walter Barking,
Tapetenhaus — Halver
— Ruf 286. —

Auf Schlaraffia schlafen,

heißt besser schlafen! denn der Schlaf
ist stets von der Matratze abhängig.
Nur eigene Anfertigung im Fachgeschäft für Polstermöbel
Herbert Krampe, Schalksmühle, Mühlenstr. 11
Ruf 469.

Prima Lodenkleidung

bekommen Sie im

Textilhaus Otto Wiebusch,
Kierspe-Bhf. — Kierspe
Ruf 336 Meinerzhagen.

Aufgebote

Halver:

Walter Sinn, Neuenmühle mit Elfriede Berta Glager,
Neuenmühle.
Heinrich Gustav Paul Kaufmann, Halver mit Herta Hedwig
Jünger, Mühlen-Schmidthausen.
Anton Ludwig Menzer, Weisen mit Irene Johanna Di-
zewski, Halver.
Heinrich Paul Schwalm, Dortmund mit Paula Weigel,
Halver.
Peter Wilhelm Erich Berghaus, Oberbrügge mit Johanna
Bollmann, Bömmelbach.
Gw. Emil Clemens, Löbbeck mit Elisabeth Erna Schütz,
Löbbeck.

Schalksmühle:

Es liegen keine Aufgebote vor.

Breckerfeld:

Aloisius Paul Ludwig Moller, Rummenohl mit Anna
Maria Elisabeth Gensler, Breckerfeld.
August Wilhelm Jungermann, Lausberg (Gem. Brecker-
feld) mit Betty Emilie Höller, Lausberg (Gemeinde
Breckerfeld).

Kierspe:

Wilhelm Rosenthal mit Elli Rosenthal geb. Döffeler,
Kierspe.
Wilhelm Adermann, Kierspe mit Lina Rutsche, Meinerz-
hagen.
Heinrich Gustav Paul Kaufmann, Halver mit Herta Hedwig
Jünger, Mühlen-Schmidthausen.
Otto Walter Friede, Kierspe-Bhf. mit Hedwig Elfriede
Schuster, Kierspe-Bhf.
Rudolf Karl Wilhelm Linde, Lüdenscheid mit Elisabeth
Bollmer, Kierspe-Bhf.
Hermann Oswald Prokoffski, Bochum mit Ernestine Hedwig
Sobotta, Kierspe.

Dein Sparbuch
ist der Grundstein
zu **Deinem Wohlstand!**

Amts-Sparkasse
Breckerfeld

Für den jungen Hausstand
empfehle ich:

**Leib-, Bett- u. Tisch-
Wäsche**
in guten Qualitäten
RUF 352
Fritz Resa, Breckerfeld



Federn, Daunen, Inletts
Eigene Bettfedernreinigung.

Hermann Kornblum Nachf.,
Schalksmühle.
Inh.: Gustav Hotho.

Gute Betten

Bettfedern, Daunen,
Inletts,
Steppdecken
Daunendecken
kaufen Sie preiswert bei



Hugo Nieding,
Halver i. Westf.
Von-Vincke-Straße 56.
Manufakturwaren

Für Brautleute

und solche, die es werden wollen, ist
immer die richtige Einkaufsstätte für
Hausbedarf u. Küchengeräte

Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver
Ehestandsdarlehn. — Fernruf 160

Handarbeitsgarne in weiß und farbig,
Strickwolle la. Qualitäten von Schmidt u. Schachenmayr
Trachten-Wolle und Pullover-Garne
in ganz großer Auswahl.
Vorgezeichnete Handarbeiten.
Putzgeschäft **Simon, Halver,** Kirchstraße 7
Telefon 536.

Reichhaltige Auswahl in Schürzen:

für Mädchen in weiß Voile und bunten Trachtenstoffen,
für Damen in Siamosen, Trachten, Satin u. schw. Alpaca.
Ferner: weiße, schwarze und gemusterte
Berufskittel.

Wilh. Buschhaus, Halver-Eichholz, Ruf 345

Ihren Bedarf an **Polstermöbeln**

Teppiche, Dekorationen
Läufer, Verbinder usw.

decken Sie vorteilhaft im Fachgeschäft

Fritz Wiebusch - Polstermeister - Halver - Ruf 472.

Auf dem Gebiete des Rundfunks
berät Sie gewissenhaft und sachgemäß

Ihr Rundfunkberater
Radio-Frotscher
Breckerfeld.

Zur Einkoch-Saison

empfehle ich:
Einkoch-Apparate
Her- Einkochgläser Ringe
Gustav Bergfeld, Breckerfeld, Fernruf 202.

H. Hentschel,
Kierspe-Bhf.

Legen Sie Wert auf
gute Schuhe?
dann kaufen Sie bei mir!

Für die
Sommer-Saison
als Spezialität

elektr. Kochgeräte

Große
Auswahl
i. neuzeitlichen

Beleuchtungskörpern

Johann Hammer
Schalksmühle, Ruf: 364
Adolf-Hitler-Platz 3.

Die gute **Herren-Kleidung** von **M. Strangfeld,** Kierspe-Bahnhof
Ruf: 524 Meinerzhagen **Haarschneiderei - Herrenartikel - Fertighleidung**

Anbringung des roten Winkels an den Kraftfahrzeugen

An folgenden Tagen findet die zusätzliche Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge, die zur Zeit ihren Standort im Kreise Altena haben, statt:

- am 18. September von 8—12 Uhr in Altena (auf dem Grundstück Hoffmann, Mettestr. 99 a) für die Kraftfahrzeuge aus Altena (einschl. Rahmede bis östlich Lüdenscheld), Nachrodt und Dähle;
- am 18. September von 15—18 Uhr in Werdohl (Schützenplatz) für die Kraftfahrzeuge aus Werdohl, Neuenrade und dem Verfehl;
- am 19. September von 8—12 Uhr in Mettenberg, im Wieden, Schützenhalle, für die Kraftfahrzeuge aus dem Stadt- und Amtsbezirk Mettenberg und der Gemeinde Herfeld;
- am 19. September von 15—18 Uhr in Meinerzhagen, Sportplatz für die Kraftfahrzeuge aus den Amtsbezirken Kierspe und Meinerzhagen;
- am 20. September von 9—12 Uhr in Halver, Karlshöhe, für die Kraftfahrzeuge aus dem Amtsbezirk Halver;
- am 20. September von 15—18 Uhr in Brügge, Schulplatz in Brügge Winkhausen, für die Kraftfahrzeuge aus dem Amtsbezirk Lüdenscheld, und zwar westlich Lüdenscheld.

Die Vorführung von Fahrzeugen, zu deren weiterer Zulassung schriftliche Anträge am Vortage beim Landratsamt in Altena nicht vorliegen, ist jedoch. Fahrzeuge, die auf diese Weise in der Zeit vom 18. bis 20. 9. 1939 nicht erfasst werden können, sind vom 21. 9. ab beim Landratsamt in Altena vorzuführen. Mit Rücksicht darauf, daß die zusätzliche Kennzeichnung schnellstens durchzuführen ist, sind die Anträge, nicht wie vorgegeben durch die Drispolizeibehörde, sondern unmittelbar dem Landratsamt einzureichen. Sofern bereits ein Antrag bei der Drispolizeibehörde gestellt ist, erübrigt sich die nochmalige Einreichung eines Antrages.

Altena, den 15. September 1939.

Der Landrat: Dr. Dübner.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung über die Weiterbenutzung von Kraftfahrzeugen vom 6. September 1939 dürfen mit Wirkung vom 20. September 1939 nur noch folgende Kraftfahrzeuge benutzt werden:

1. Kraftfahrzeuge mit den amtlichen Kennzeichen WH, WM, WL, RP, DR und Pol. H.
2. Kraftfahrzeuge (auch Kleinkraftwagen), die hierfür besonders gekennzeichnet sind.

Beordnete oder freigestellte Kraftfahrzeuge werden bei Vorlage des Beordnungs- oder Freistellungsbescheides ohne weiteres gekennzeichnet. Andere Kraftfahrzeuge werden nur dann gekennzeichnet, wenn ein öffentliches Interesse an ihrer Weiterbenutzung von der unteren Verwaltungsbehörde (Kreispolizeibehörde) anerkannt worden ist.

Die Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge findet im Ennepe-Ruhr-Kreis an folgenden Orten und Tagen statt:

- Für die Kraftfahrzeughalter:
1. der Stadt Hattingen und des Amtes Hattingen-Land am 16. 9. 1939 von 7½ bis 15 Uhr im Rathaus Hattingen;
 2. der Stadt Schwelm am 18. 9. 1939 von 7 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr im Kreishaus Schwelm, Adolfs-Ditler-Straße 9;
 3. der Stadt Gevelsberg am 19. 9. 1939 von 7½ bis 12 Uhr im Rathaus Gevelsberg;
 4. des Amtes Haslinghausen am 19. 9. 1939 von 14 bis 18 Uhr im Amtshaus Haslinghausen;
 5. des Amtes Blankenstein am 20. 9. 1939 von 8 bis 12 Uhr im Amtshaus Blankenstein;
 6. des Amtes Herbede am 20. 9. 1939 von 14 bis 18 Uhr im Amtshaus Herbede;
 7. der Städte Wetter und Herbede am 21. 9. 1939 von 7½ bis 12 Uhr im Rathaus Herbede;
 8. des Amtes Wolmarstein am 21. 9. 1939 von 14 bis 18 Uhr im Amtshaus Wolmarstein;
 9. des Amtes Milspe-Boerde am 22. 9. 1939 von 7½ bis 12 Uhr im Amtshaus Milspe-Boerde;
 10. des Amtes Brederfeld am 22. 9. 1939 von 14 bis 17 Uhr im Amtshaus Brederfeld.

Bei der Vorführung sind der Kraftfahrzeugschein (Zulassung), der Kraftfahrzeugbrief, sowie etwa erhaltene Tankausweisarten und Mineralölbezugscheine vorzulegen.

Schwelm, den 14. September 1939.

Der Landrat: Dr. Reich.

Öffentliche Mahnung.

Die Steuern und Abgaben, die im Monat September 1939 fällig waren, werden hiermit zur Zahlung innerhalb 3 Tagen ange-mahnt. Säumniszuschlag wird vom Fälligkeitstage an erhoben. Ab 21. 8. 1939 werden die Rückstände kostenpflichtig eingezogen.

Lüdenscheld, den 16. Sept. 1939.

Die Stadthauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

Mütterberatungsfunde.

findet statt am Dienstag, dem 19. September d. J., um 14.30 Uhr in Dedinghausen (Gasthof zum Deutschen Eck).

Halver, den 15. Sept. 1939.

Der Amtsbürgermeister.

Erkenne die Wichtigkeit des Luftschutzbundes!

Der kluge Mann baut vor - !

Er schützt sich vor Schäden, Unannehmlichkeiten, Prozessen und anderem Verrger aller Art durch das praktische Handbuch und Nachschlagewerk

Mayer: Das Recht des Alltags

Ein stattlicher Band von 516 Seiten mit Anhang. In Leinen. RM. 4.80
Ein unentbehrlicher Ratgeber und Helfer in allen juristischen Fragen des privaten und öffentlichen Lebens.

Buchhandlung Wih. Vell jr. - Halver.



Ich habe einen guten Kampf gekämpft,
Ich habe den Lauf vollendet,
Ich habe Glauben gehalten.

2. Tim. 4,7.

Heute abend 7½ Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unsere liebe, unvergessliche Schwester und Cousine:

Alwine Borckshoff

im Alter von 79½ Jahren.

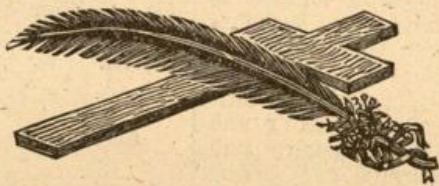
Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Teilnahme:

Gebr. Borckshoff.

In der Bever bei Schwenke,

den 14. September 1939.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 17. September, nachmittags 2 Uhr vom Sterbehaus aus statt.



Gestern verschied im 64. Lebensjahre an den Folgen einer Operation mein lieber Bruder, Schwager, Onkel, Freund und Mitarbeiter,

Herr Apotheker Fritz Stutzer

Familien Oberst Hermann Stutzer
Laura Houben.

Berlin, Kierspe, den 15. Septbr. 1939.

Die Beisetzung findet am Sonnabend, dem 16. September, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofs in Lüdenscheld aus statt.

Gewinnauszug

5. Klasse 1. Deutsche Reichs-Lotterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

8. Ziehungstag 11. September 1939

In der gestrigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

1. Gewinn	zu 40000 RM.	1041
2. Gewinn	zu 30000 RM.	1465 214299 313831
3. Gewinn	zu 10000 RM.	377719
4. Gewinn	zu 5000 RM.	83313 254911 293009
5. Gewinn	zu 4000 RM.	28942 100217 123078 169926 240422
6. Gewinn	zu 3000 RM.	287194 359964 389034
7. Gewinn	zu 2000 RM.	27606 60821 90295 123558 182339
8. Gewinn	zu 1000 RM.	198429 247470 248528 334361 339340 344074 371453
9. Gewinn	zu 1000 RM.	117 4757 16618 35628 70990 81422
10. Gewinn	zu 800 RM.	83846 87582 92806 95310 113203 120273 123457 124064 124691
11. Gewinn	zu 600 RM.	274780 275988 276707 280553 282083 291546 301083 301689 313788
12. Gewinn	zu 500 RM.	315256 320448 322761 325879 326026 328959 337771 340313 348710
13. Gewinn	zu 400 RM.	354552 358254 361574 362509 370754 371586 371613 378372 385156
14. Gewinn	zu 300 RM.	387920 390675 390964
15. Gewinn	zu 200 RM.	417 37895 38613 38700 38852 39275 39824 45070 45931 49897 53535
16. Gewinn	zu 100 RM.	55607 56048 56269 56796 61263 61534 68142 68152 68944 78096
17. Gewinn	zu 100 RM.	82584 83783 84240 87768 89019 91249 94558 95445 97638 106196
18. Gewinn	zu 100 RM.	108824 106146 111533 114067 114073 115826 116785 121621 123853
19. Gewinn	zu 100 RM.	124402 127170 127514 127708 128159 132015 137110 140764 145978
20. Gewinn	zu 100 RM.	146525 147682 148887 149961 157943 162367 163290 163577 167594
21. Gewinn	zu 100 RM.	172040 172304 175072 185077 187391 191777 196851 200473 200772
22. Gewinn	zu 100 RM.	202992 205988 206102 212148 212276 212574 214230 216322 217670
23. Gewinn	zu 100 RM.	218510 220814 222907 224468 227355 227458 227812 228492 229619
24. Gewinn	zu 100 RM.	232731 233102 237471 245468 247355 247458 247812 248492 252587
25. Gewinn	zu 100 RM.	265389 272881 283490 285661 293302 295975 306280 306960 307644
26. Gewinn	zu 100 RM.	309049 309594 310706 314067 314313 317786 318473 321809 321928
27. Gewinn	zu 100 RM.	322904 330646 330663 332825 333285 342348 346353 347850 349983
28. Gewinn	zu 100 RM.	352094 362094 367437 368339 371764 381180 384939 385455 387075
29. Gewinn	zu 100 RM.	396798 398099 398843

Außerdem wurden 6630 Gewinne zu je 150 RM gezogen.

Im Gewinnrade verblieben: 3 Prämien zu je 500 000 RM, 3 Gewinne zu je 500 000 RM, 3 zu je 100 000, 12 zu je 50 000, 6 zu je 40 000, 6 zu je 30 000, 27 zu je 20 000, 102 zu je 10 000, 222 zu je 5000, 258 zu je 4000, 618 zu je 3000, 1167 zu je 2000, 3441 zu je 1000, 7977 zu je 500, 15 960 zu je 300, 210 198 zu je 150 RM.

Halte

Sprechstunden

wie seither von 9—11 und 3—4 Uhr, auch an Sonntagen, soweit meine Tätigkeit als Militärarzt es gestattet.

Dr. med. C. Wittekind

prakt. Arzt / homöopath. Arzt

Lüdenscheld, Wilhelm-Straße 34.

Freibad „Herzpine“ Halver.

Der Badebetrieb im Freibad Herzpine der Gemeinde Halver ist ab Montag, den 18. d. M.

geschlossen.

Halver, den 14. September 1939.

Der Bürgermeister

Ein Gruß aus der Heimat

ist für Ihre Männer und Söhne bei der Wehrmacht

der Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland

Bitte bedienen Sie sich zur Bestellung des anhängenden Bestellscheines.

Bestellschein

Allgemeiner Anzeiger / Das Sauerland
Halver i. Westf., Bahnhofstraße 2

Bitte liefern Sie ab sofort den „A. A.“ zum üblichen Bezugspreis durch Feldpost an:

genaue Anschrift — Sammelstelle und Nr.

(Unterschrift des Bestellers)

(Ort und Straße)

(Datum)

Kunstharzpresserei

übernimmt Lohnarbeit sowie auch Lieferung in Preßteilen nach Muster oder Zeichnung. Anfragen unter M. S. 82 an die Geschäftsst. ds. Zeitung in Halver.

Suche selbständige Person

eventl. auch gesunde Frau, welche auf dem Lande und besonders im Stall arbeiten kann. Die Stellung ist selbständig und wird eventl. möbl. Zimmer zur Verfügung gestellt. Nur beste, einwandfreie Personen wollen sich melden. Angebote erbitte ich: postlagernd W. W. Radevormwald

Die neue, reichbeschriftete

Karte von Völen

Maßstab 1:2000000

Preis RM 1.20

Karte Großdeutsches Reich

40 Pfg.

Wih. Vell jr., Halver

Bis 6 Uhr abends

größere Anzeigen in der Geschäftsstelle abgegeben sein;

bis 8 Uhr morgens

kleinere Anzeigen in der Geschäftsstelle angenommen werden.

Kirchliche Nachrichten

Evangel. Gemeinde Lüdenscheld. 15. n. Trin., 17. 9. 1939

Erlöserkirche:

Frühkirchendienst 8,30 Uhr: Pfr. Köllner.
Hauptkirchendienst 10 Uhr: Superint. Arning.
Kinderkirchendienst 11,15 Uhr: Vikar Biederbed.

Christuskirche:

Frühkirchendienst 8,30 Uhr: Pfr. Störmer.
Hauptkirchendienst 10 Uhr: Pfr. Schoenenberg.
Kinderkirchendienst 11,15 Uhr: Pastor Kunz.

Krankenhaus:

Kirchendienst 10 Uhr: Pfr. Störmer.
In beiden Kirchen jeden Abend um 18 Uhr: Kriegsanacht.

Evangel. Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, den 17. Sept. 1939.
9 Uhr: Feier des hl. Abendmahls.
10 Uhr: Predigt, Pastor Müller aus Berge.
11 Uhr: Kinderkirche.
Carthausen:
Sonntag, 9 Uhr:
Kirchendienst bei Frommann, Pastor Stommel.

Ihr Wunsch
Frei sein von
Hühneraugen
erfüllt
durch
Lebewohl

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut-Bleichose (8 Pflaster) 65 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: in Halver: Medizin.-Drog. C. Menke. in Schalksmühle: Drogerie A. Cordt.